

Workshop Gruppendynamik - Gruppenprozesse - Gruppenleitung

Gruppendynamische bzw. Entwicklungsphasen-Modelle

Gestaltung einer Lernsituation: Gruppendynamische Entwicklungsphasen-Modelle (bezogen auf Lerngruppen)

Inhalt:

- Handout¹: Gruppenphasen n. Irene Klein
- Verlaufsplan 07.05.99

Beleg-Nr. 25 10 30

SS 99

Dr. G. Graessner / Dr. M. Schraeder
H.2.3: Jugend-, Erwachsenen- und Weiterbildung

¹ Arbeitspapier ist bereits ausgegeben

<i>Zeit</i>	<i>Dauer</i>	<i>Inhalte</i>	<i>Ziele</i>	<i>Methoden</i>	<i>ModeratorIn-Aktion</i>	<i>Akteur</i>
10.00					<ul style="list-style-type: none"> • Zeitabsprache mit Sem.leiter/Tn. 	CH/J
10.15-10.45		Gruppenanfangsphase / gruppendedyn. Situation im Seminar		Reflexion	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung 	M Schr.
10.45-10.55	10'	Vorbereitung Pause (Tn.)			<ul style="list-style-type: none"> • Tafelanschrieb • Sitzordnung Bahn 	CH/J

10.55-11.00	5'	Verlauf unserer Sequenz	Tn. sind informiert. Ziel: Erleben, Durchspielen und Reflektieren der Phasen eines Gruppenprozesses	Verlaufsplan vorstellen; Globales Ziel nennen	<ul style="list-style-type: none"> • Tafelanschrieb vorlesen 	CH
11.00-11.05	5'	Tn: Gewinner eines Preisausschreibens der „Schauinsland-KG“ Stationen und Ziel der Reise	Tn. bekommen Interesse, mitzumachen	Beginn; Rollenzuweisung zur Einführung	<ul style="list-style-type: none"> • „Post“ verteilen: Mitteilung über den Gewinn des 1. Preises • Moderatoren als Reiseleiter vorstellen • zum Einsteigen in den „Sambazug“ auffordern 	J
11.05-11.15	10'	1. Fremdheitsphase: „Wunsbach“	Erleichtertes Annehmen der Rollen; Selbst-Erleben einer Einstiegssituation	Warming up im Plenum; Gelegenheit zur Beziehungsaufnahme/-pflege	<ul style="list-style-type: none"> • Uhr (8.00) hochhalten und anpeppen • Bahnhofsschild hochhalten und anpeppen • Der Zug fährt ab. Pfiff! • Uhr abnehmen. • Musik anstellen: „Auftaktmelodie“ • „Begrüßungscocktail“ anbieten, im Stehen • Reiseverlauf • Möglichkeit zum „Smalltalk“ • nach Aufforderung/Zeit: Schild „Wunsbach“ abnehmen; neues Bahnhofsschild „Platzhausen“ kurz hochhalten; es übergeben an J. 	CH J CH

11.15-11.25	10'	2. Orientierungsphase: „Platz - hausen“	Ausleben der Rollen als Tn. einer Reisegruppe	Platzfindung und erweiterte Rollenzuschreibung; Erleben in Untergruppen („offene Abteile“)	<ul style="list-style-type: none"> • Bahnhofsschild „Platzhausen“ erneut hochhalten, anpeppen • Der Zug fährt ab. Pfiff! • Aufforderung, den Raum zu durchmessen und seinen Platz einzunehmen. • Reiseausrüstung bzw. Rollenzettel verteilen: Bitte sofort in Betrieb nehmen bzw. davon Gebrauch machen. Zum Ausdruck bringen und darüber austauschen. • nach Aufforderung/Zeit: Schild „Platzhausen“ abnehmen; neues Bahnhofsschild „Heimelshausen“ kurz hochhalten; es übergeben an CH 	J CH J
11.25-11.35	10'	3. Vertrautheitsphase: „Heimelshausen“	Möglichkeiten und Grenzen eines vertrauten Umgangs erleben	Schneeballtanz, dann paarweises Austauschen von Nettigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Bahnhofsschild „Heimelshausen“ erneut hochhalten, anpeppen • Der Zug fährt ab. Pfiff! • Musik anschalten: „Samba“ • Gruppenleiterin und -leiter werden zu Animatoren: beginnen den Tanz • Aufforderung: jeder sagt dem anderen etwas Nettes, was ihm/ihr am Gegenüber gefällt • nach Aufforderung/Zeit: Schild „Heimelshausen“ abnehmen; neues Bahnhofsschild „Okaydorf“ kurz hochhalten; es übergeben an J. 	CH J+CH J CH

11.35-11.45	10'	4. Differenzierungsphase: „Okaydorf“	<p>Unsere Unterschiede empfinden und offen damit umgehen</p> <p>Unterschiedlichkeit als verbindend wahrnehmen</p>	<p>Unterschiede verstärken, (→ Zwischenauswertung zum Thema: Eignung der dargebotenen Musik)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bahnhofsschild „Okaydorf“ erneut hochhalten, anpeppen • Der Zug fährt ab. Pfiff! • Frage. Wem hat die dargebotene Tanzmusik gefallen? Bitte in 2 Gruppe aufstellen: Pro und Contra. Notenschlüssel/Smileys auf der Erde. • Kurzdiskussion anregen: Was hat ihnen nicht bzw. doch gefallen, und warum? • Tn. in einer Reihe nach Körpergröße aufstellen lassen, und zur Versöhnung dem Nebstehenden die Hand geben, • dann einen Kreis bilden • Abschluss: „Wir sehen unsere Unterschiedlichkeit und sind dabei versöhnt.“ • nach Aufforderung/Zeit: Schild „Okaydorf“ abnehmen; neues Bahnhofsschild „Mathäi am Letzten“ kurz hochhalten; es übergeben an CH 	<p>J</p> <p>CH</p> <p>J</p>
11.45-11.55	10'	5. Abschlussphase: „Mathäi am Letzten“	Trennungsarbeit	Symbolisches Abschiedsgeschenk	<ul style="list-style-type: none"> • Bahnhofsschild „Okaydorf“ erneut hochhalten, anpeppen • Der Zug fährt ab. Pfiff! • Paarweise zusammenfinden • Geschenk: Symbol auf Karte malen oder ein Wort schreiben, auf den Rücken des Beschenkten kleben • nach Aufforderung/Zeit: Schild „Mathäi am Letzten“ abnehmen; neues Bahnhofsschild „Westerland/Sylt“ kurz hochhalten; es übergeben an J 	<p>CH</p> <p>J</p> <p>CH</p>

11.55-12.00	5'	Ankunft Kurzpause 5'	bewusste Trennung vollziehen	Platzwechsel Rollen beenden	<ul style="list-style-type: none"> • Bahnhofsschild „Westerland/Sylt“ erneut hochhalten, anpeppen • Bahnhofsuhr: „17.00“ anpeppen • „Bitte alles aussteigen, der Zug endet hier“: • Uhr abnehmen. Jetzt wieder Echtzeit! • Pause ansagen, zur Gruppenprozession und Besuch der Vernissage um Uhr wieder hier einfinden. 	CH
12.05-12.30	25' (5*5')	„Gruppenprozession zum Besuch der Vernissage“: Vergleich: Phasen der Gruppendynamik: - gerade erlebt, - sonst typisch, - nach Klein	Emotional und kognitiv: Rückblick und Austausch nach Beenden der Rollensituation	Raumwechsel (Flur) und Reflexion, anhand Plakaten mit den Phasen 1-5	<ul style="list-style-type: none"> • „Treffen Inhalte (n. Klein) zu, sind sie nachvollziehbar: - im Vergleich mit dem gerade Erlebten? - im Vergleich zu früheren Erfahrungen?“ 	J/CH (im Wechsel, je nach Phase)
12.30-13.00	30'	Pause				
13.00 - 13.25	30'	Aufgabe des Moderators (Gruppenleiters) in jeder Phase Literaturhinweise; Abschluss der Sequenz	Kognitive Phase: Umsetzen der Inhalte im Hinblick auf Lerngruppen (Transfer); Fazit	Diskussion; Folien mit den Kennzeichen der Phasen bzw. der Sichtweise der Tn./des Gruppenleiters Handout mit der Kurzfassung des Klein-Artikels	<ul style="list-style-type: none"> • Handout verteilen. Phasenweise durchlesen lassen. • Folie 1-5 nacheinander diskutieren: Welches sind die Aufgaben der Moderatoren/des Moderators in jeder Phase? Lassen sich die Vorschläge und Hinweise von Klein für Lerngruppen umsetzen? <p>falls noch Zeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sinn dieses Phasenmodells für mich / für uns? • Alternativen? 	J/CH (im Wechsel, je nach Phase)
13.30-14.00	30'	FEEDBACK	z.B.: Bestätigung und ggf. Umlernen des Moderationsteams	z.B.: Blitzlicht Stimmungsbarometer	z.B.: Passte die Methode zum Inhalt? Wurden die Methoden angemessen umgesetzt? Wie geht es den Tn./ den Gruppenleitern? Verbesserungsvorschläge?	Sem.-leiter: M. Sch./ G. Gr.

Tafelanschrieb:

10.55 Uhr	Einführung; Phasen eines Gruppenprozesses an einem Beispiel
12.00 Uhr	Phasen n. Irene Klein
12.30 Uhr	Pause
13.00 Uhr	GruppenleiterInnen-Aufgaben
13.25 Uhr	Abschluss der Lerneinheit
13.30 Uhr	Feedback
14.00 Uhr	heutiges Seminarende

Protokollnotizen:

Erstes Treffen: Mittwoch, 28.04.99

- Vorstellen beider Ideenskizzen.
- Ausarbeiten und kreativ ausschmücken
- Gruppensituationen typisch?
- Aufgaben verständlich?
- Zeitplan ok?
- Stimmigkeit?
- Mögliche Abweichungen? Reaktion darauf?
- Unsere Rollenverteilung.
- Gemeinsames Ergebnis

Zweites Treffen. 05.05.99 bei M. Schröder

- Bestätigung und Differenzierung des Konzepts

Drittes Treffen. 07.05.99 vor Beginn des Seminars

- Letzte Absprachen. Eigene Einstimmung